Die Jagdhornbläser Zurzibiet haben sich in Schale geworfen, um ihr Jubiläum im kleinen Kreis zu feiern.

Tradition leben und Brauchtum pflegen

Am Sonntagmorgen erhellten Jagdhornklänge den Luftraum über Endingen. Die Jagdhornbläser Zurzibiet – ehemals Badener Gold – feierten ihr 40-jähriges Jubiläum und die neue Namensgebung.

ENDINGEN (sf) – Auf dem Programm standen ein kleiner Apéro, das Spielen von ein paar Musikstücken und danach das gemeinsame Festmahl. Mit Hemd, Kordel und Kappen bekleidet spielten die Männer ihre Hörner. 14 aktive Mitglieder hat die Gesellschaft. Obmann Andreas Gersbach erklärt: «Wir sind kein Verein mit Statuten. Wir sind eine Gesellschaft, die Waidwerk betreibt, Brauchtum pflegt und Tradition lebt.»

Gemeinschaft leben

Karl Mosimann aus Lengnau ist der Dirigent, alle 14 Tage proben die Männer zusammen. Obmann Gersbach, der fast von Anfang an dabei ist, kümmert sich um administrative Belange. Sie bestreiten keine Wettkämpfe, absolvieren aber zwischen fünf bis zehn Auftritte pro Jahr. Manchmal spielen sie auch an Beerdigungen oder Geburtstagen. Dieses Jahr seien sie unter anderem an der Schweizermeisterschaft und beim Holzerwettkampf aufgetreten. Turnusgemäss spielen sie zudem an der General- oder Herbstversammlung des Aargauischen Jagdschutzvereins oder bei der Brevetierung von neuen Jägern auf der Habsburg.

«Momentan ist seit dem Frühling ein Anfängerkurs im Gang, an dem vor allem junge Bläser teilnehmen.» Über Neuzugänge freuen sich die Jagdhornbläser jederzeit. «Nach der Probe kehren wir natürlich jeweils noch in eine Gaststätte ein.» In der Jagdhorngesellschaft wird also neben Tradition auch das gesellige Zusammensein gross geschrieben. «Wir sind querbeet durchmischt, wir haben Förster, Schreiner, Landmaschinenmechaniker, ehemalige Gemeindeschreiber und Bezirksgeometer – was uns alle verbindet ist, dass wir aktive Jäger sind. Wir sind eine gute Gruppe und pflegen untereinander gute Kameradschaft.» Ein Mal im Jahr treffen sie sich zu einem grossen Grillfest beim Dirigenten und man geht auch zusammen auf die Jagd. «Es ist bei der Jagd normal, dass einer den anderen einlädt.»

Geschichte schreiben

Gersbach hat extra für den feierlichen Anlass einen kurzen, historischen Abriss geschrieben. Die Gesellschaft profitierte davon, dass ein Gründungsmitglied, Oswald Grosswiler, Braumeister bei Müllerbräu war und so fanden die Proben jeweils in der Brauerei in Baden im Schalander statt. Dabei handelt es sich um den Raum in einer Brauerei, in dem sich die Arbeiter umziehen und während der Pausen aufhalten.

Langsam fand dann ein Übergang von Baden ins Zurzibiet statt, seit rund zehn Jahren proben die Bläser nun im Werkhof der Gemeinde Lengnau – Mitglied Franz Suter ist dort Jagdleiter. Zur Brauerei habe man keinen Bezug mehr. Nur noch zwei Mitglieder stammen aus dem Bezirk Baden, die anderen aus dem Zurzibiet. Daher entschied man sich zu einer Namensänderung.

Die Jagdhornbläser Zurzibiet betreiben wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Die Jagd schützt und nützt – sie wäre ohne das Milizsystem kaum denkbar, denn hauptamtliche Wildhüter in allen Gemeinden einzuführen, wäre sehr kostenintensiv.